

Schule hoch Drei - ein Bündnis sogenannter prekärer Schulen in der GGG in NRW

Gemeinsame Aktionen geplant

Die Veranstaltung „Schule³ reloaded“ fand am 28. November 2024 in der Gesamtschule Bockmühle Essen statt. Schulen, die unter einer zunehmenden ungerechten Verteilung von Bildungschancen für ihre Schülerschaft leiden, finden im Bündnis eine Plattform für Austausch, Diskussionen und die gemeinsame Entwicklung von Strategien und Ideen, die das Bildungssystem nachhaltig verbessern sollten.



Martina Zilla Seifert

Vorstandsmitglied in der GGG NRW, in verschiedenen Bündnissen aktiv, Lehrauftrag der Ruhr Universität Bochum

MARTINA ZILLA SEIFERT

Ziel des Treffens war es, das **Positionspapier „Schule hoch Drei“** zu diskutieren und gemeinsame Aktionen voranzutreiben. Hier eine kurze Übersicht zu den Themen und weitere Informationen.

Themen Positionspapier Schule³

(siehe rechts. QR-Code)

Lernräume gestalten mit

- angemessener Schularchitektur, die pädagogischen Erfordernissen entspricht.
- Räumen, die individuelle Förderung ermöglichen.
- technischer und digitaler Ausstattung, die häusliche Defizite ausgleicht.
- der Integration von Bildungsarbeit in die Quartiersentwicklung durch Kommunalpolitik und Schulträger.

- räumlicher Verzahnung mit Angeboten aus Kultur, Sport und Gesundheitsvorsorge.

Schulstrukturen verändern mit der

- Regionalisierung der Schulentwicklungsplanung.
- Sicherstellung, dass jede
- integrierte Schule eine gymnasiale Oberstufe erhält.
- Förderung von Inklusion und Integration in allen Schulformen.
- Forderung nach einem Abschulungsverbot an Gymnasien und Realschulen.

Ressourcen verbessern mit

- personellen Ressourcen nach Sozialindex (25 % zusätzliche Stellen an Schulen mit besonderen Herausforderungen).
- der Klassenfrequenz auf maximal 25 Schüler*innen in inklusiv arbeitenden Jahrgängen.

- der Neubewertung der Lehrer*innen-Arbeitszeit und Schaffung von mehr Leitungs- bzw. Teamzeit für Lehrkräfte.
- Anreizen für Lehrkräfte sowie die gleichmäßige Verteilung von Schüler*innen mit Flucht- oder Migrationshintergrund.
- mindestens 25 Stunden professioneller Unterstützung (z. B. Sozialarbeit) pro 100 Schüler*innen.

Spielräume, pädagogische Freiheiten erweitern mit mehr Flexibilität in der Schulorganisation, z. B. durch:

- Anpassung der Stundentafeln über Jahrgänge hinweg bis zu den Abschlussprüfungen.
- Erweiterung der pädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten für Unterrichtsdauer und Inhalte.
- Förderung von Mehrsprachigkeit durch den flexiblen Einsatz digitaler und analoger Medien.
- Nutzung von Kompetenzbeschreibungen anstelle von Noten in der Leistungsbewertung.

Sie können uns gerne ansprechen:



Lothar Schlegel

► l.schlegel@web.de



Erhard Schoppengerd

► erhard@seifert-schoppengerd.de



Info

Aktionen

- Landespressekonferenz im März 2025
- Unterstützung der Postkartenaktion, initiiert vom Bündnis „Bildungswende-jetzt“

Taskcard

Teilnehmende stellen kontinuierlich Ideen und Vorschläge ein, hier Schule hoch Drei.

► <https://shorturl.at/S3tH7>



Nächstes Treffen für Schule hoch Drei

2. April 2025 um 14:00 Uhr in der Gesamtschule Bockmühle, Essen